

Gesamtprojekt

Projektwoche zum Wettbewerb Go Ahead

Freies Projekt

30 Schülerinnen & Schüler der Projektwoche GTAM
Berufskolleg am Haspel Wuppertal

Beschreibung unserer Projektwoche zum Wettbewerb Go Ahead

Kleine Darstellung unserer Wochen

„Wir sind eine Leuchtturmschule für Design Thinking“, das habe ich erst vorgestern auf unserer Abschluss Jahreskonferenz der Schule gehört. Klingt super. Wir sind eine sehr große Schule mit vielen Bildungsgängen und ja, woanders sind schon sehr tolle Projekte in der Anwendung gelaufen. Wir haben einen unserer Pädagogischen Tage dazu mit einer Fortbildung verbracht, doch das jeder Kollege und jede Kollegin auch Design Thinking im Unterricht anwenden kann ich nicht behaupten.

Mit dem Wettbewerb Go Ahead hat sich dann unser Bildungsgang entschlossen eine ganze Woche, es sind dann doch 1,5 geworden, das Thema anzugehen. Alle Kollegen der zwei Mittelstufenklassen sollten zu ihren normalen Unterrichtszeiten das Projekt begleiten und so einmal gemeinsam fachübergreifend und in zwei Klassen gemeinsam mit den Schülern das Projekt erarbeiten. In vielen Gesprächen und einer Sonderkonferenz haben wir das Projekt geplant und vorbereitet.

Konkret war die besondere Herausforderung die Übergabe zum nächsten Kollegen pro Stunde und am nächsten Tag, was ist Stand der Dinge, welche Probleme stehen gerade bei den Schülern in deren Projekten an, wie kann geholfen werden, wer ist wofür zuständig ...

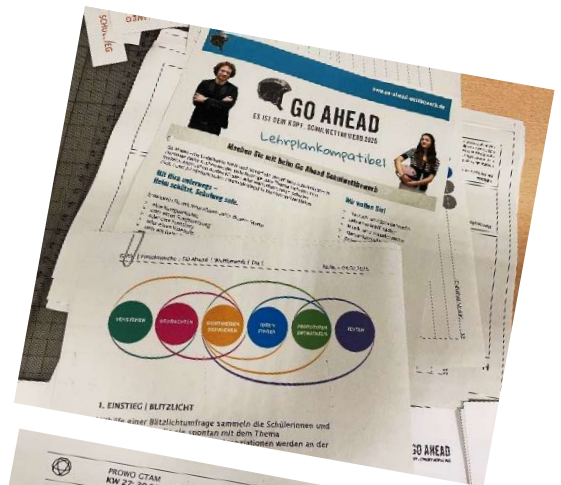
Dafür hat jede Gruppe einen Protokollordner zu Aufgabenverteilung, Ziele und Stand der Dinge bekommen der jeden Tag zu planen, füllen und abzuzeichnen war.

Warum Design Thinking?

Die Methode eignet sich hervorragend eine Aufgabe in allen Aspekten zu verstehen, heißt konkret die Themen Schulweg, Sicherheit, Helmnutzung und Fahrradfahren zu durchleuchten und die Problemstellung zu erfassen.

Ein besonderer Fokus liegt hier bei der Berücksichtigung der Nutzer, in unserem Fall der Schüler*innen, die auf dem Schulweg das Fahrrad nutzen. Dazu kann man aus einem großen Pool an Methoden wählen, die das Problem verstehen helfen, die Themen beobachten, verschiedene Sichtweisen mit der Persona-Methode erarbeiten und anschließend zu einer Ideenfindung und dann zu einem Prototypenbau gelangen.

Ziel der Herangehensweise ist es aus den gewonnenen Erkenntnissen in einer Gruppe eine eigene Projektaufgabe zu finden und diese zu bearbeiten.

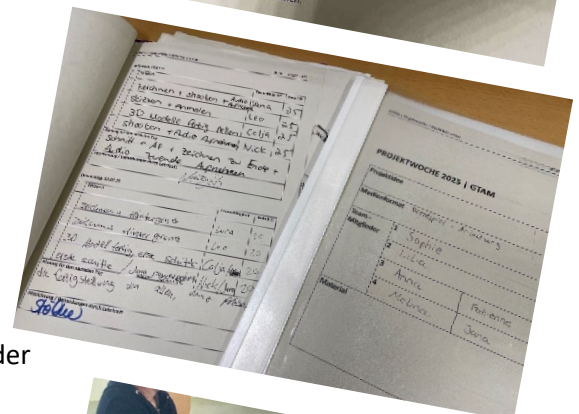


PROMO GTAM
KW 27: 30.08.2025 - 04.07.2025

AUFSICHT UND BERATUNG:

Std.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
3./4.	LAS/STU/LEU	FIE/DIE/LEN	LAS/LEU	FOR/FIE/PFA	STU/FOR/STO
5./6.	LAS/DEI	FIE/LEU/LEN	LEN/DEC	FIE/PFA	STU/FOR/STO
7./8.	LAS/DEI	(DEI)/FIE	LEN/PPA	FIE/STO	STU/STO
Stunde	PROJ/STU/STO/STO/STO	PROJ/STU/STO/STO/STO	PROJ/STU/STO/STO/STO	PROJ/STU/STO/STO/STO	PROJ/STU/STO/STO/STO
Einzel-/Beratung / Planung / Organisation	Einzel-/Beratung / Planung / Organisation	Einzel-/Beratung / Planung / Organisation	Einzel-/Beratung / Planung / Organisation	Einzel-/Beratung / Planung / Organisation	Einzel-/Beratung / Planung / Organisation

Am Ende jedes Tages bitte anbringen:
→ Den aktuellen Stand eures Projekts den Lehrkräften vorstellen.
→ Das Tagesprotokoll vollständig ausfüllen.
→ Die Planung / Materialbedarf für den nächsten Tag besprechen.



Die verschiedenen Projekte wurden in den folgenden Tagen von den Gruppen erarbeitet, und durch die Kollegen durch Hilfeleistungen in Form von Technikunterstützung, Verständnisfragen und Hinterfragungen von Gestaltungsproblemen begleitet. Die Ergebnisse wurden eingereicht. Ein Höhepunkt war die Präsentation in der Aula um die Projekte zu testen sowie eine anschließende Evaluation des Projektes. Alle, Schüler*innen und Kollege*innen sind stolz zum Jahresende ein so umfangreiches Projekt erarbeitet zu haben mit vielen verschiedenen Herangehensweisen und Medien.

Das Projekt ist eine schöne Möglichkeit gemeinsam mit Kolleg*innen zu arbeiten und sich auszutauschen und gleichzeitig im Umgang mit der Design Thinking Methode im Berufsalltag zu arbeiten und Erfahrungen zu sammeln. Letztendlich sind wir schon am optimieren für das nächste Projekt.

Susanne Strupp (Fachlehrerin)

